



Tod mitten im Leben

GeistesGegenwart in Bestattungen

Kasualien schaffen ihre eigene Gemeinde. Für Trauerfeiern gilt das besonders. Umso wichtiger, dass der Gottesdienst dann klingt und stimmt. Wer sich hier rituell und homiletisch sicher bewegt, kann viel bewirken, was über den Moment der Trauer hinausgeht. Das verlangt ein Gespür für die Themen, die ein Leben hervorbringt – und Findigkeit, dies theologisch ohne Verrenkungen zu deuten.

- ▶ Wir arbeiten mit den jeweils eigenen Fällen.
- ▶ Wir üben die journalistische Gattung Porträt – eine kleine Form, die in jeder Traueransprache ihren ganz eigenen Platz haben kann.
- ▶ Wir prüfen gemeinsam symbolische Handlungen auf ihre Stimmigkeit.

- ▶ Wir arbeiten an den eigenen theologischen Kernsätzen, die für uns in diesem Kasus leitend sind.
- ▶ Im kollegialen Austausch werden wir nach Formen, Gesten und eigener theologischer Sprache suchen, die auch Menschen, die kirchlich ungeübt sind, erreichen können.

KURS 3

5. – 9. März 2018

Leitung

Konstanze Helmers,
Pastorin, Schwerin

Sindy Altenburg,
Pastoralkolleg Ratzeburg